

# Das hilft bei **Haarausfall**

**F**allen Haare auf einmal aus, geraten die Betroffenen schnell in Panik. Doch die Angst ist meist unnötig. Ein Verlust von bis zu 100 Haaren

pro Tag ist völlig normal. Sind es über längere Zeit jedoch deutlich mehr, sollte man zum Hautarzt gehen. Nur er kann die genaue Ursache finden. Die

vier häufigsten Formen von Haarausfall sind:

**Hormoneller Haarausfall bei Frauen.** Vor allem Frauen während und nach der Menopause sind

betroffen, da ihr Östrogenspiegel im Blut sinkt. Dr. Jens Tesmann, Dermatologe im Hautzentrum Innenstadt in Stuttgart: „Auch eine Schilddrüsenerkrankung kann den Hormonspiegel durcheinander bringen.“

**Diffuser Haarausfall.** Diese Form des Haarausfalls kann in jedem Alter auftreten, Frauen sind häufiger betroffen als Männer. Als Auslöser gelten Eisenmangel, Crash-Diäten oder eine Nebenwirkung von Medikamenten.

**Erblicher Haarausfall.** Dies ist die häufigste Art des Haarausfalls bei Männern. „Ursache für den Haarausfall ist eine Überempfindlichkeit der Haarwurzeln gegen das körpereigene Hormon Dihydrotestosteron (DHT),

das im Körper aus dem männlichen Geschlechtshormon Testosteron gebildet wird“, erklärt Dr. Tesmann. DHT schädigt die Haarwurzeln, so dass sie schrumpfen und Haare den Halt verlieren.

**Kreisrunder Haarausfall.** Ursache dieses Haarausfalls, von dem insbesondere junge Menschen betroffen sind, ist eine Autoimmunerkrankung. Die Haarwurzeln entzünden sich, weil sie plötzlich vom eigenen Körper als fremd betrachtet werden.

Die Behandlung richtet sich nach der Ursache. Darauf basierende Grunderkrankungen müssen therapiert werden. Beim hormonell bedingten Haarausfall der Frauen helfen meist östrogenhaltige Präparate. Beim erblichen Haarausfall der Männer hat sich der Wirkstoff Finasterid bewährt. Er hemmt die Bildung von DHT.

Letzte Woche waren das doch mehr? Bei Zweifeln zum Arzt gehen

